

Zugang zu Energie verweigern: das neue „Normal“?

geschrieben von Chris Frey | 26. September 2022

Vijay Jayaraj

Ob in einem heißen Sommer in Colorado oder in einem kalten Winter im Vereinigten Königreich – das Elend der „grünen“ Politik wird zur alltäglichen Realität, wenn unglücklichen Verbrauchern der Zugang zu Energie verwehrt wird. Wenn sich staatliche Gesetzgeber und Energieversorger dafür entscheiden, den Anteil „erneuerbarer“ Technologien an ihrem Energiemix zu erhöhen, führt dies unweigerlich zu instabilen Netzen, Stromengpässen, höheren Preisen und erheblichem, durch Stromausfälle bedingtem Chaos.

Ist das die neue Normalität, die wir nach dem Willen der herrschenden Eliten in unserer Welt akzeptieren sollen? Dann müssen wir uns damit abfinden, dass uns ein Grundbedürfnis der modernen Gesellschaft vorenthalten wird – bezahlbare und verfügbare Energie.

In Colorado erreichte die Energienachfrage am 30. August aufgrund des Temperaturanstiegs ihren Höhepunkt. Die *Epoch Times* [berichtet](#), dass „mehr als 22.000 Kunden von Xcel Energy in Colorado mit der Meldung ‚Energienotstand‘ auf ihren intelligenten Thermostaten begrüßt wurden, was sie daran hinderte, die Temperatur unter 25 Grad Celsius zu senken.“

Xcel erklärte, dies betreffe nur Kunden, die sich für ein spezielles Prämienprogramm angemeldet haben, das den Verbrauchern Bargeldprämien bietet, und denen es freisteht, sich dagegen zu entscheiden. Die Freiwilligkeit des Programms macht es zwar weniger autoritär, aber die Denkweise unserer Energiewirte ist dennoch beunruhigend.

Die Wahrheit ist, dass die Rationierung von Energie bei Xcel kein Wetterproblem ist, sondern eher ein Ergebnis der Begeisterung des Energieversorgers für die Dummheit, wirtschaftliche und reichlich vorhandene fossile Brennstoffe durch so genannte erneuerbare Energiequellen zu ersetzen, die für die Stromerzeugung für große Bevölkerungsgruppen ungeeignet sind.

Laut [The Colorado Sun](#) ist noch mehr vom Gleichen zu erwarten: „Xcel plant, seine Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen bis 2030 zu verdoppeln. Das wird die Verbraucher 8 Milliarden Dollar kosten. Große neue Solar- und Windprojekte sind geplant, um Xcel Energy auf 80 Prozent erneuerbare Energieerzeugung in Colorado zu bringen.“ Dies wird Millionen von Menschen mit einer unzuverlässigen Stromversorgung zurücklassen.

Im grün-versessenen Kalifornien wurde in einer Woche der größte Teil des

Strombedarfs in den Abendstunden mit Erdgas **gedeckt**, weil die erneuerbaren Energien nicht mit der Nachfrage Schritt halten konnten. Für diejenigen, die es nicht wissen: Kalifornien „hatte zwischen 2014 und 2019 den zehntgrößten **Zuwachs** (48,75 Prozent) bei der Produktion erneuerbarer Energien.“ Von 2004 bis 2021 erhielt der Bundesstaat vom US-Landwirtschaftsministerium die drittmeisten Fördermittel für erneuerbare Energien, nämlich 557,8 Millionen Dollar in Form von Bundesmitteln. In keinem anderen Bundesstaat gibt es mehr Anreize und politische Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien als in Kalifornien, wo es 170 gibt.

Wir haben es also mit der Gefahr zu tun, dass Millionen von Kunden im ganzen Land auf Energieengpässe zusteuern, weil ihre Versorger eine Abneigung gegen fossile Brennstoffe haben und vorsätzlich blind gegenüber den Risiken sind, die entstehen, wenn man die Energiesicherheit einem fiktiven Klimanotstand opfert.

Aber das ist nicht nur ein Problem der USA. Im Jahre 2017 waren die Bürger in vielen chinesischen Provinzen nicht in der Lage, Kohle zum Heizen im Winter zu bekommen, weil die Politik eine Verringerung der Verwendung des Brennstoffs vorschrieb. Die South China Morning Post **berichtete**, dass „fröstelnde Dorfbewohner in Nordchina auf die Verbrennung von Maiskolben und Holzresten zurückgriffen.“ Im Vereinigten Königreich wurde die unzureichende Beheizung von Altenheimen aufgrund der hohen **Energiekosten** mit einer hohen Zahl von Todesfällen in Verbindung gebracht.

In Afrika hat der größte Geldgeber des Kontinents für Entwicklungsprojekte – die Afrikanische Entwicklungsbank – die Unterstützung von Kohleprojekten **eingestellt**, die notwendig sind, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln und die erdrückende Armut in vielen Ländern zu lindern.

Am beunruhigendsten ist vielleicht, dass die fehlgeleitete globale Bewegung zur Dekarbonisierung des Energiesektors noch in den Kinderschuhen steckt. Angesichts der Schäden, die den Verbrauchern bereits zugefügt wurden, **wird eine voll entwickelte „Energiewende“ eine Energieknappheit unvorstellbaren Ausmaßes zur Folge haben**. In Regionen wie vielen in Afrika bedeutet dies, dass das Wirtschaftswachstum gestoppt wird, bevor es beginnt. In den Industrieländern werden die Bürger riesige Rückschritte in ihrem Lebensstil machen, und einige werden in Armut versinken.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Die Menschheit hat in den letzten Jahrhunderten große Fortschritte gemacht und viel Geld investiert, um den heutigen Zustand des Energieüberschusses zu erreichen, den die Zivilisation genießt. Die politischen Eliten sind dabei, diesen Fortschritt wieder rückgängig zu machen, indem sie den Menschen die Energie vorenthalten, die sie zum

Wohlstand und sogar zum Überleben brauchen.

[Vijay Jayarajis](#) a Research Associate at the [CO2 Coalition](#), Arlington, VA. He holds a master's degree in environmental sciences from the University of East Anglia, UK and resides in India.

This commentary was first [published at Real Clear Energy](#) September 14, 2022.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/09/17/denying-access-to-energy-the-new-normal/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE